



LB // 2008

Leistungsbilanz der
Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft
Landesverband Schleswig-Holstein



**DLRG – Professionelle
Wassersicherheit mit Zertifikat**

DLRG-LOTTERIE

Lose kaufen und Gutes tun



Seit vielen Jahren organisiert die DLRG in Kooperation mit dem Landesjugendring eine Losbrieflotterie. Vor allem in den Urlaubsregionen an der Küste sowie bei zahlreichen Veranstaltungen werden die Gewinnlose für jeweils fünfzig Cent verkauft. So zum Beispiel an der Nordsee in St.-Peter-Ording: „Die meisten Besucher wissen, wie schwierig die Finanzierung der DLRG ist und wollen uns so unterstützen“, berichtet der Vorsitzende Johann Strauch.

In St.-Peter-Ording sorgt Losverkäuferin Anne Schönau aus Rendsburg bereits seit Jahren für die richtigen Umsätze. Johann Strauch ist begeistert: „Sie scheut weder Wind noch Regenwetter und besetzt täglich und pünktlich unsere Verkaufsstelle.“ Für viele Gäste ist sie so schon zur vertrauten Anlaufstelle für Auskünfte jeder Art geworden.

Gute Verkaufserfolge lassen sich aber auch anderenorts erzielen. Zum Beispiel bei Veranstaltungen wie Stadtfesten oder Schwimmwettbewerben. Aber wofür der gesamte Aufwand? Bei der DLRG muss regelmäßig investiert werden – in den die Nachwuchsförderung, Material oder Boote. Und hier hilft jedes verkaufte Los: Vom so genannten Zweckertrag – der gesetzlich festgeschrieben ist – wird die Arbeit der DLRG unterstützt.

FREIWILLIGE ZERTIFIZIERUNG STATT BADESICHERHEITSVERORDNUNG

Auszeichnung „Bewachter Strand“

Mit dem elf Kilometer langen Strandabschnitt vor Haffkrug, Scharbeutz und Sierksdorf an der Lübecker Bucht ist der erste Strand in Schleswig-Holstein als „**bewachter Strand/Lifeguarded Beach**“ zertifiziert und ausgezeichnet worden.



Sogenannte „Risk Assessoren“ der International Life Saving Federation of Europe (ILSE) haben die Strände einer Risikoanalyse unterzogen und festgestellt, dass der geprüfte Abschnitt über eine sehr gute Ausstattung an Rettungsschwimmern und Material zur Vorbeugung von Unfällen sowie für Rettungs- und Erste-Hilfe-Maßnahmen verfügt.

DLRG-Präsident Dr. Klaus Wilkens kritisierte bei der Verleihung der Auszeichnung die Aufhebung der Badesicherheitsverordnung in Schleswig-Holstein. Umso mehr ist er sich sicher, dass „die internationale Auszeichnung ‚Lifeguarded Beach‘ den Kommunen jetzt

eine hochwertige Alternative bietet, die Lücke zu schließen.“

Die Risikoanalyse bewertet unter anderem Größe, Beschaffenheit, Nutzung und Aktivitäten des Gebietes zu Lande und zu Wasser, Gefahren und Risiken, Zugänge für Rettungsdienste sowie öffentlich zugängliche Rettungsmittel, spezielle Hinweistafeln, Signale und Zeichen sowie vorhandene Einrichtungen des Wasserrettungsdienstes.

Am Beispiel von Scharbeutz und Sierksdorf wurden auch potenzielle Gefahren wie die Seebrücke, Bunen, Strömungsverhältnisse, Sandbänke und Senken, aber auch das Geländeprofil und Entfernungen zwischen Rettungseinrichtungen geprüft. In der Zwischenzeit hat die ILSE vier weitere Strände in Schleswig-Holstein geprüft und wird sie – wenn alle Anforderungen erfüllt sind – ebenfalls mit dem Gütesiegel „bewachter Strand“ auszeichnen.

ECKERNFÖRDE

DLRG erweitert Jugend- und Gästehaus



Die DLRG hat investiert:
Vier moderne Gästezimmer
und ein großer Seminarraum
finden in dem leuchtend roten
Anbau Platz.



Beschlossen, verkündet, realisiert: Der Anbau an das Jugend- und Gästehaus der DLRG in Eckernförde ist fertig. Unter der Federführung der Landesverbandsvorstände André Tschirner und Thomas Becker konnte das 400.000-Euro-Projekt wie geplant realisiert werden. Jetzt steht den Lebensrettern im Erdgeschoss des Anbaus zusätzlich ein großer teilbarer Seminarraum zur Verfügung. Im Obergeschoss wurde die Kapazität der Herberge um vier weitere Familienzimmer mit insgesamt 13 Betten erweitert.

Im Zuge der Bauarbeiten konnten auch im Bestandsgebäude einige kosmetische und technische Modernisierungen vorgenommen werden.

Die finanzielle Belastung der DLRG fällt insgesamt etwas niedriger aus, als geplant. *„Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung der vielen Mitglieder, DLRG-Gliederungen, Handwerker und der Stadt*

Eckernförde. Vor allem Förderungen des Landes sowie der Sparkassen in Schleswig-Holstein haben einen großen Anteil,“ zieht Schatzmeister André Tschirner Bilanz.

Auch „Heimleiter“ Dirk Ziemer freut sich: *„Wir können jetzt unseren internen und externen Gästen mehr Komfort bieten und die Auslastung des Hauses verbessern. Vor allem Schulklassen, Vereine und Seminargruppen nutzen das Angebot gern.“*

Jetzt, da der Anbau fertig ist, haben André Tschirner und Thomas Becker auch wieder Luft, ein längst beschlossenes, aber aufgeschobenes Projekt aus der Schublade zu holen: Im Altbau soll das Dachgeschoss modernisiert werden.

Weitere Informationen und Reservierung unter www.dlrg-gaestehaus.de

KROPP

Hohes Preisgeld für „Eventhaus“



Stolz zeigt sich die Jugend-Mannschaft der DLRG-Kropp vor dem neuen „Eventhaus“.

Große Freude in der DLRG Gliederung Kropp: Mit einem Zuschuss in Höhe von 4.000 Euro würdigte das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Senioren die Idee für ein „Eventhaus“. Durch die gesicherte Finanzierung im Rahmen des Projektes **„mitWirkung! Schleswig-Holstein“** konnten so schnell Fakten geschaffen werden: Bürgermeister und Amt räumten im Eiltempo die bürokratischen Hürden aus dem Weg. Zurückblickend ist Pressesprecherin Andrea Zuleeg noch immer beeindruckt: *„Alle, Groß und Klein, packten bei jedem Spatenstich, bei jeder Holzlatte mit an. Von der Sohle bis zum Dach waren wir alle begeistert dabei.“*

Das „Eventhaus“ in Kropp zeigt eindrucksvoll, wie schnell Projekte realisiert werden können: Von der Zustellung des Förderungsbescheides bis zur Aufstellung des Jugendhauses hat es gerade mal drei Monate gedauert. Nach dem Ende der Winterpause freuen sich die Jugendlichen jetzt schon darauf, sich im Freibad zu treffen und mit einem bunten Programm für Leben in ihrem „Eventhaus“ zu sorgen.

3 Fragen an den neuen Landesgeschäftsführer

Seit dem 1. Mai 2009 beschäftigt die DLRG Schleswig-Holstein erstmals einen Landesgeschäftsführer. Die Wahl fiel auf den bisherigen Bildungsreferenten der DLRG-Jugend, Thies O. Wolfhagen.



Thies O. Wolfhagen ist 33 Jahre alt und kommt ursprünglich von der Nordseeinsel Föhr. Er hat in Lüneburg Sozialpädagogik studiert und später berufsbegleitend den Master of Social Management draufgesattelt. Vor seinem Einsatz als Bildungsreferent der DLRG-Jugend hat er bei verschiedenen staatlichen Trägern der Jugendpflege sowie als Sozialberater und Bereichsleiter beim Internationalen Bund Erfahrungen gesammelt. In seiner Freizeit begeistert er sich für Wassersport, Fotografieren und die „alte Heimat“ Föhr.

1. Sie sind seit über vier Jahren Bildungsreferent bei der DLRG-Jugend Schleswig-Holstein. Was spricht so sehr für diesen Verein, dass Sie sich jetzt noch verantwortlicher an die DLRG binden?

Die DLRG hat Potenzial! Sie bietet mir ein überaus vielseitiges Arbeitsfeld. Neben der Ausbildung von Schwimmern, Rettungsschwimmern und Experten in der Wasserrettung ist die DLRG auch in anderen sozialen Bereichen wie der Kinder- und Jugendarbeit, der Erwachsenenbildung, sowie im Rettungsdienst und Katastrophenschutz aktiv. Diese Mischung fasziniert mich schon seit Jahren. Ich möchte diesen Verband in seiner Weiterentwicklung aktiv begleiten und fachlich, zum Beispiel in den Bereichen Sozialmanagement und Fundraising, unterstützen.

2. Die DLRG Schleswig-Holstein ist 83 Jahre ohne einen hauptamtlichen Geschäftsführer ausgekommen. Warum braucht sie jetzt einen?

Wie in der Vergangenheit wird der ehrenamtliche, demokratische Aufbau für die DLRG auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Trotz oder gerade wegen der fassettenreichen Betätigungsfelder wird es immer wichtiger, die DLRG sowohl wirtschaftlich als auch politisch deutlicher zu positionieren. Besonders die Notwendigkeit der stetigen Präsenz auf dem sozialpolitischen Sektor und die fachliche Führung eines so großen Verbandes sind durch rein ehrenamtliches Engagement nicht zu erfüllen. Ein Verband wie die DLRG braucht meines Erachtens eine hauptamtliche Mitarbeiterführung und Personalentwicklung, um langfristig auf dem sozialen Sektor konkurrenzfähig zu bleiben. Hier werde ich in meiner neuen Funktion den ehrenamtlichen Vorstand unterstützen und zur weiteren Professionalisierung unserer gemeinsamen Arbeit beitragen.

3. Warum sind gerade Sie der richtige Mann für diese Aufgabe?

In meiner Zeit als Bildungsreferent konnte ich den Verband und seine Mitglieder „von der Basis aus“ kennenlernen und die aktiven DLRGler umgekehrt auch mich. Durch die absolvierten Studiengänge bis hin zum Master of Social Management bringe ich das notwendige Rüstzeug für diese Aufgabe mit. Darüber hinaus konnte ich mir während der vergangenen fast 4,5 Jahre zahlreiche Kontakte zu Wirtschaft und Politik im Land erschließen, die für meine Arbeit und die DLRG nützlich sein werden. Ich bin sehr gespannt auf weitere gemeinsame innovative Projekte aber auch die Sicherung „traditioneller“ Grundlagen, die die DLRG bekannt und beliebt gemacht haben!

JARPLUNG-WEDING/GLÜCKSBURG/KROPP

Kooperation macht stark



Wettkampf macht schon den Jüngsten viel Spaß – und bei gutem Wetter gleich doppelt.

„Gemeinsam können wir mehr bewegen“, dachten sich die Verantwortlichen in den nördlichen Gliederungen Jarplung-Weding, Glücksburg und Kropp: Zum ersten Mal entstand aus dieser Kooperation 2008 ein gemeinsamer Schwimmwettkampf für jüngere Schwimmer im Alter von bis zu zehn Jahren. Das Freibad in Kropp bot dafür hervorragende Rahmenbedingungen. Am Ende des langen Tages gab es viele zufriedene Gesichter: „Ausrichter und Teilnehmer waren begeistert – ein toller Erfolg“, freute sich Pressesprecherin Andrea Zuleeg.

SCHWARZENBEK

Viele Mitglieder dank gutem Angebot

Drei Jahre ist es jetzt her, da stand die DLRG-Gliederung Schwarzenbek kurz vor der Auflösung: Das desolate örtliche Hallenbad war nicht zu retten, musste geschlossen und abgerissen werden. Nur noch 100 Mitglieder hielten der DLRG die Treue. Jetzt sieht alles ganz anders aus: Trotz schlechter Rahmenbedingungen – die nächsten Hallenbäder sind bis zu 20 km entfernt – haben die Aktiven der DLRG ein neues attraktives Programm auf die Beine gestellt. „Unser Angebot wird super angenommen. Wir könnten noch mehr Kinder aufnehmen, haben aber nicht genügend Kapazitäten“, berichtet André Vogel, der für die Verbandskommunikation verantwortlich ist.

Auch die Mitgliederzahl kann sich wieder sehen lassen: Stolze 250 Mitglieder zählt die Gliederung heute. Dabei stehen die Zeichen ganz auf Nachwuchsförderung: Als jüngste Mitglieder konnten kürzlich die erst im Dezember 2008 geborenen Zwillinge Maria und Lukas Böttcher begrüßt werden. Für die Eltern Peggy und Thorsten Böttcher war es Ehrensache, dass ihre Kinder in der aktiven Gliederung Mitglied werden. Schließlich hat sich der junge Vater selber lange um die Finanzen gekümmert und das Training unterstützt. Damit nicht genug: Auch sein eigener Vater ist bis heute eng mit der DLRG verbunden. Drei Generationen in einer Gliederung – bei der DLRG keine Seltenheit.



Früh übt sich: Maria und Lukas Böttcher – die jüngsten Mitglieder aus Schwarzenbek – posieren schon mal vor dem DLRG-Logo.

ARBEITSKREIS „50PLUS“

Mit der DLRG in jedem Alter aktiv



Bei der DLRG kann jeder aktiv sein – unabhängig vom Alter kann man noch sein Rettungsschwimmabzeichen wiederholen.

Neuer Schwung für die Senioren im DLRG-Landesverband: Mitglieder, die das 50. Lebensjahr erreicht haben, sollen jetzt noch aktiver und zielgerichteter angesprochen werden. Dafür hat der Bundesverband einen neuen Arbeitskreis gegründet und diese immer größer werdende Mitgliedergruppe verstärkt in den Mittelpunkt der Verbandsöffentlichkeit gerückt. „Wir haben dazu ein neues Logo entworfen, eigene Internetseiten entwickelt und einen Flyer gestaltet“, berichtet Gruppensprecher Heiner Lahn. Auch die ersten Ansprechpartner in den Ortsvereinen konnten registriert werden. Heiner Lahn weiter: „Obwohl in vielen DLRG-Gruppen Angebote für ältere Mitglieder vorhanden sind, fehlt es aber noch an 50plus-Ansprechpartnern, die ein Bindeglied zwischen dem LV-Team 50plus und den örtlichen Mitgliedern bilden.“

Veranstaltungshöhepunkt im vergangenen Jahr war das gut besuchte Treffen in Bad Malente mit 5-Seen-Fahrt, gemeinsamem Mittagessen und Kutschfahrt. Das Jahr 2009 begann mit einer Kurzkreuzfahrt nach Oslo im Februar.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.sh.dlrg.de/50plus.html oder direkt beim Landesbeauftragten Dieter Reuter, **Telefon 04661/2273**.

50plus

WEDEL

DLRG unterstützt Landespolizeitag

Sie sorgen täglich für die Sicherheit der Bevölkerung: Die Mitarbeiter der Polizei. Einmal jährlich präsentieren sie der Bevölkerung auf dem Tag der Landespolizei ihr Können. Mit dabei sind meist die Lebensretter der DLRG. So auch 2008 in Wedel. „An diesem Tag konnten wir erstmalig den Wasserrettungszug des Kreises Pinneberg in voller Zugstärke der Öffentlichkeit präsentieren. Außerdem haben wir gemeinsam mit dem DRK den Sanitäts-

dienst sichergestellt“, berichtet Jochen Möller, Vorsitzender der DLRG Wedel. Zum Wasserrettungszug der DLRG gehören zahlreiche Fahrzeuge, Boote und Tauchgeräte sowie insgesamt 49 Einsatzkräfte.

Innenminister Lothar Hay und DLRG-Präsident Hans-Hubert Hatje nutzten die Gelegenheit für eine gemeinsame Fahrt im Rettungsboot auf der Elbe.



MÖLLN/RATZEBURG/LAUENBURG

Übung macht den Meister

Wer im Ernstfall schnell, gut und effektiv helfen will, muss vorher viel üben. Das wissen alle Rettungsschwimmer der DLRG. In vielfältiger Weise wird während des ganzen Jahres im Südosten Schleswig-Holsteins trainiert. Schon bei eisigen Temperaturen zieht es die Wasserratten in die Kälte hinaus: Gesichert mit einer Rettungsleine wird am Ratzeburger See die Rettung von Personen geübt, die ins dünne Eis eingebrochen sind. Für die Übung kommen hier neben einem wärmenden Trockenanzug Surfbrett und Eishaken zum Einsatz.

Weiteres „Highlight“ sind die Übungen für den Katastrophenschutz. 40 Helfer der Gliederungen Mölln und Lauenburg trainierten einen Tag lang das Fahren in der Kolonne, den Aufbau eines Platzes für Verletzte und deren Transport. Zur Übung gehörte natürlich auch die Suche nach vermissten Personen in undurchsichtigen Gewässern mit Einsatztauchern.

Besonders viel Spaß macht das Training, wenn der Wettkampf dazu kommt: Beim ersten Möllner Eulenspiegel schwimmen strömten über 100 Kinder von fünf bis zwölf Jahren in die Schwimmhalle. Die begeisterten Nachwuchserretter traten zum Dreikampf im Schwimmen mit Flossen, Gurtretter, Brett oder Hindernis an. Holger Krüger aus Mölln ist mit dem Ergebnis zufrieden: „Die Teilnehmer waren begeistert.“

Zum Training gehören natürlich auch theoretische Einheiten: So ließen sich die Gliederungen Mölln, Ratzeburg und Groß Sarau vor einer praktischen Tauchübung zu nächst über das Treib- und Sinkverhalten informieren. In der Praxis galt es dann, im Bereich einer Schleuse nach einer vermissten Person zu suchen.



Lebensrettung bei eisigen Temperaturen:
Immer wieder kommen Helfer der DLRG Menschen zur Hilfe, die ins Eis eingebrochen sind.

Kontakt: DLRG LV Schleswig-Holstein e.V.

Berliner Straße 64 · 24340 Eckernförde

Telefon: 04351/7177-0 · lv@sh.dlrg.de · sh.dlrg.de

Redaktion: Holger Fehrmann, Kai Jacobsen (verantwortlich),

Matthias Deerberg

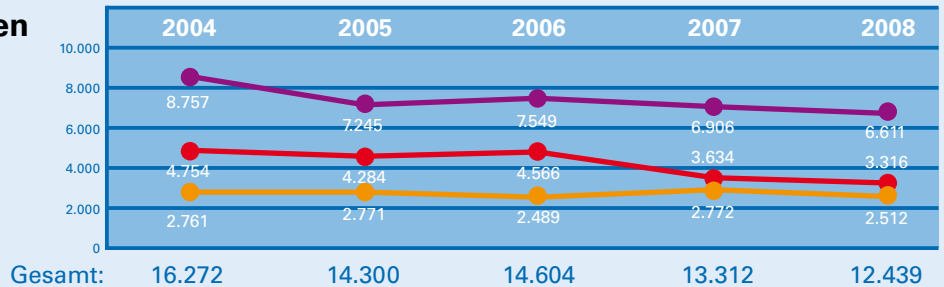
Gestaltung: Imke Peters · www.d-to-b.de

DLRG Leistungsbilanz

Der DLRG Landesverband Schleswig-Holstein besteht aus 100 DLRG-Gliederungen

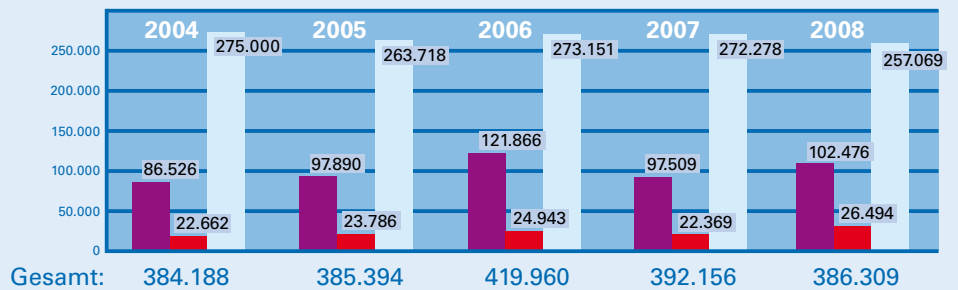
Schwimmprüfungen

- Jugendschwimmen
- Anfängerschwimmen
- Rettungsschwimmen



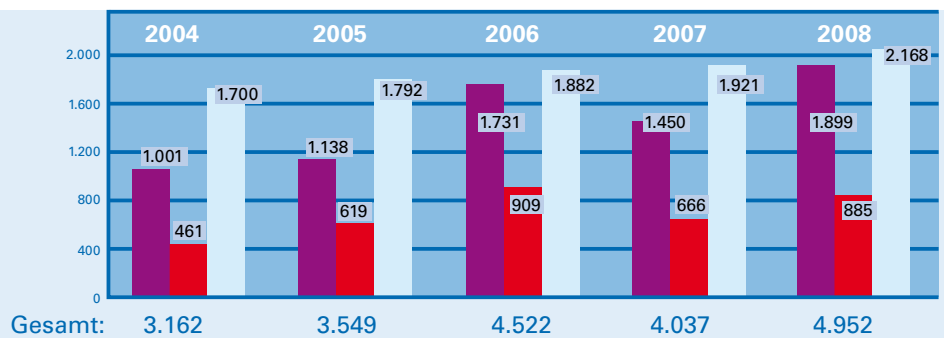
Wachstunden

- Flüsse und Seen
- Frei-/Hallenbäder
- Küstenwachdienst



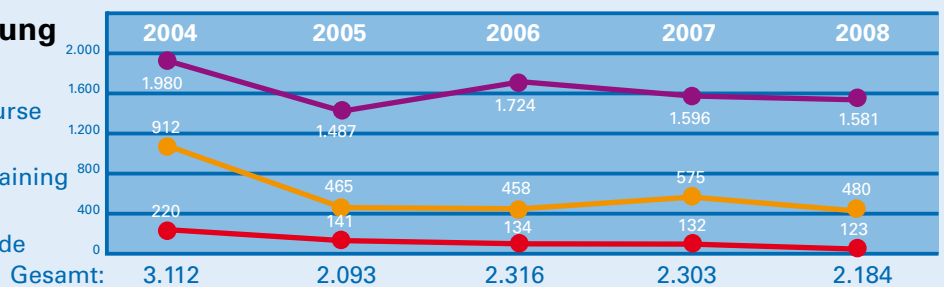
Wachgänger

- Flüsse und Seen
- Frei-/Hallenbäder
- Küstenwachdienst



Erste-Hilfe-Ausbildung

- Teilnehmer Erste-Hilfe-Kurse
- Teilnehmer Erste-Hilfe-Training
- Teilnehmer Lebensrettende Sofortmaßnahmen



Hilfeleistungen im Wasserrettungsdienst 2008

Rettungen vor dem Ertrinken:	81
Bergungen:	232
Hilfe für Wassersportler:	435
Erste-Hilfe:	6.217
Gesamt:	6.965
Wachstationen:	über 200

Mitgliederentwicklung

